



Für mehr Teilhabe!

Der Newsletter zum Thema
Inklusion im Landkreis
Weilheim-Schongau.

Ausgabe 02/2020

Liebe Weggefährten, Interessierte und Freunde

Im letzten Newsletter, im März dieses Jahres, beschrieb ich die ersten Auswirkungen von Corona auf unseren Landkreis.

Heute kann ich sagen: das war noch „vor Corona“. Welche Sorgen, Ängste und Unsicherheiten uns alle anschließend im Alltag, wie auch im Berufsleben begleiten würden, war in diesem Maß nicht abzusehen.

Die Optimistin in mir möchte aber gleichzeitig auch ganz laut und deutlich darauf hinweisen wie wunderbar in vielen Teilen unseres Landkreises die Gemeinschaft funktioniert hat.

Junge Leute übernahmen Einkaufsdienste, während die ältere Generation die Tricks an der Nähmaschine weitergab um die „Maskenproduktion“ anzukurbeln. Viele sind über sich hinausgewachsen und haben Solidarität und Zusammengehörigkeit gezeigt und dass

unter Einbehaltung der Ausgangsbeschränkungen und mit Mindestabstand.

So langsam kehrt nun, gute drei Monate später, eine Form des „Pandemie-Alltags“ ein. Auf allen Ebenen wird wieder die Arbeit aufgenommen. Im Landkreis ist zwischenzeitlich ein neuer Kreistag zusammengekommen, neue ehrenamtliche Behindertenbeauftragte sind in den Gemeinden benannt worden und auch der Wegweiser für Menschen mit Behinderung ist nun veröffentlicht.

Fast lautlos ist außerdem auch die Gesetzesnovelle zum Bayerischen Behindertengleichstellungsgesetz im Landtag verabschiedet worden. Wie immer, bei Gesetzen, ist es ein Kompromiss aus vielen Ideen und Wünschen. Viele der Neuerungen begrüße ich sehr, aber leider sind einige wichtige Themen nicht mit aufgegriffen worden. Ich halte es daher wie Herr Kiesel, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung: „Insgesamt ist das neue Gleichstellungsgesetz ein erfreulicher Schritt nach vorne, auch wenn an manchen Stellen noch einiges zu tun bleibt!“. Mehr Infos dazu sind [hier zu finden](#).

Nun möchte ich Ihnen abschließend viel Freude beim Lesen und einen wunderbaren Sommer wünschen. Bitte bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße und auf bald



Katharina Droms

Behindertenbeauftragte des
Landkreises Weilheim-Schongau

Wegweiser für Menschen mit Behinderung

Es gibt viele Wegweiser, Ratgeber, Broschüren und Infolyer. Einige von Ihnen greifen Fragen von Menschen mit Behinderungen auf. So gibt es beispielsweise hilfreiche Informationen über den Bezirk und seine angebotenen Leistungen. Auch vom Ministerium gibt es immer wieder neue Wegweiser.

Einen Wegweiser für Menschen mit Behinderung im Landkreis Weilheim-Schongau hat es bis jetzt nicht gegeben. Konkrete Angebote aus dem Landkreis für unsere Mitmenschen vor Ort mussten meist mühselig zusammengesammelt werden.



Titelbild des Wegweisers für Menschen mit Behinderung im Landkreis Weilheim Schongau

Dies sollte nun, mit dem neuen Wegweiser, einfacher werden. Übersichtlich, groß und möglichst einfach strukturiert zeigt er auf welche Unterstützungsmöglichkeiten Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen haben, wenn sie in ihrer Situation Fragen haben oder Hilfe vor Ort brauchen.

Der Wegweiser ist digital über die [Website des Landratsamtes](#)

erhältlich. Außerdem wird er an viele Beratungsstellen, Ärzte und Krankenhäuser verteilt. Bei Bedarf können auch weitere Exemplare im Gesundheitsamt abgeholt werden.

KD

Neue Mitarbeiterin in der Fachstelle für Senioren

Die Fachstelle für Senioren am Landratsamt Weilheim-Schongau hat zum 01.04.2020 Verstärkung bekommen.



Die Gesichter zur Seniorenfachstelle. Links: Lisa Merlonetti Rechts: Stephanie Hör (Quelle: LM)

Neben Stephanie Hör, ist nun Lisa Merlonetti Ansprechpartnerin rund um das Thema Senioren im Landkreis.

Der Fokus der Fachstelle für Senioren, der sich aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreis Weilheim-Schongau ergibt, liegt auf den Themen

- Wohnen zu Hause
- Betreuung und Pflege
- Infrastruktur- Orts- und Entwicklungsplanung

- Unterstützung pflegender Angehörige
- Gesellschaftliche Teilhabe

Die Fachstelle für Senioren ist eine Vermittlungs- und Vernetzungsstelle, die Kommunen sowie haupt- und ehrenamtliche Akteure in der Seniorenarbeit unterstützt.

Kontakt:

Landratsamt Weilheim-Schongau

Fachstelle für Senioren

Stephanie Hör

Telefon: 08861/211-3111

Lisa Merlonetti

Telefon: 08861/211-3183

Email: seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de

KOBE Vereinsforum 2020 – kostenfreie Fortbildungsangebote

Die Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBE) möchte das Ehrenamt im Landkreis bestmöglich unterstützen und bietet deshalb kostenfreie Fortbildungen und eine kostenfreie rechtliche Erstberatung für Ehrenamtliche an.

Ansprechpartnerin ist Frau Uta Pollmeier, Telefon 0881/681-1519 oder E-Mail ehrenamt@lra-wm.bayern.de.

NEU! Kostenfreie Online Seminare für Ehrenamtliche

Am **21. Juli** findet von 18:00 bis 19:15 Uhr das Online Seminar „Vereinsmanagement - Handlungsbedarf und Handlungsoptionen des Vorstands in Zeiten der Pandemie“ statt. In diesem Online Seminar berichtet Vereins- und Unternehmensberater Michael Blatz über

- die Auswirkungen von Corona in Bezug auf Sponsoring, Teilnehmergebühren, Mitgliedsbeiträge
- Öffentliche Zuwendungen, Steuererleichterungen und finanzielle Hilfen
- Beschäftigungsverhältnisse im Verein und Einsparpotenziale
- Insolvenzgefahr im Verein und damit verbundene Pflichten des Vorstands und Schutzmaßnahmen

Referent Michael Blatz versteht es Inhalte leicht verständlich und mit viel

Fachwissen zu vermitteln. Beim Online Seminar am 21. Juli bringt Rechtsanwalt Michael Röcken als Gastreferent zusätzlich sein juristisches Know-how mit ein.

Alle Informationen für die Teilnahme finden Sie [hier](#).

Weitere kostenfreie Fortbildungen für Ehrenamtliche im Rahmen des „KOBE Vereinsforums“ – Termine Herbst 2020/ Winter 2021

Diese Veranstaltungen finden unter Voraussetzung gleichbleibender Infektionszahlen und unter Einhaltung des [Hygienekonzepts für Veranstaltungen der Erwachsenenbildung des Bayerischen Kultusministeriums](#) statt.

Termine:

- 28. September, 18:00 bis 21:00 Uhr: Steuerrecht für Vereine
- 20. Oktober 2020, 18:00 bis 20:30 Uhr: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Vereine
- 17. November 2020, 18:00 bis 20:00 Uhr: Haftungsrisiken und Versicherungsschutz im Ehrenamt
- 16. Januar 2021, 09:30 bis 16:30 Uhr: Mitglieder gewinnen, begeistern, halten

Alle Informationen für die Teilnahme finden Sie unter [hier](#).

„Keine Krise ist zu klein, um sich Hilfe zu holen“

In einem Arbeitsverbund des Steuerungsverbunds Psychische Gesundheit, des Psychiatrischen Krisendienstes, der Notfallseelsorge und dem Kriseninterventionsteam wurde in den vergangenen Wochen eine Sammlung von Adressen über Einrichtungen und Angebote zur psychosozialen Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Weilheim-Schongau für die Zeit während der Corona Pandemie erstellt.

Dr. Stefan Günther, Leiter des Gesundheitsamtes: „Je früher ein Problem erkannt wird, umso leichter und schneller ist es zu lösen. Neben den körperlichen Schutzmaßnahmen braucht es auch einen Schutz für die Seele.“

So wurden von den Mitwirkenden Flyer für vier Zielgruppen mit psychosozialen Hilfeangeboten erarbeitet:

„**Hilfen für Helfer**“ Berufsgruppen in der Versorgung von Corona-Kranken und Risikopatienten

„**Das wirkt**“ Hilfen für Kinder und junge Menschen

„**Mensch – Psyche – Corona**“ Hilfen für Erwachsene

„**Keiner ist alleine**“ Hilfen für Senioren

Die Flyer werden den Zielgruppen u.a. über Schulen, Beratungsstellen, Seniorenhilfen zur Verfügung gestellt. Die Hilfeangebote für Helfer werden in den Krankenhäusern des Landkreises, aber auch in den Heimen der Alten- und Behindertenhilfe verteilt.

Trotz der derzeit spürbaren Entlastung in der Dramatik der Krise rechnen wir damit, dass weiterhin ein hoher Bedarf an psychosozialen Hilfen bestehen wird - und das noch über einen langen Zeitraum hin.

Die Flyer können auch über den Sozial-Atlas, www.sozial-atlas.de eingesehen werden. Ebenso sind sie im PDF Format über die Homepage des Gesundheitsamtes/Landratsamtes abrufbar.

Ein großer Dank gilt den Förderern bei der finanziellen Bewältigung der Erstellung der Flyer!

Ingo Remesch

Neue Zahlen aus dem ZBFS

- mehr als 1,23 Millionen Menschen waren in Bayern zum 31.12.2019 schwerbehindert
- das sind über 16.400 Menschen mehr als 2018
- bei 9,35 Prozent der Bevölkerung Bayerns ist eine Behinderung festgestellt
- in Oberbayern leben 378.850 Menschen mit einer festgestellten Behinderung
- die Onlinequote zur Feststellung einer Behinderung lag bei 21,1 Prozent, das ist deutschlandweit der Rekord

ZBFS, Michael Neuner

Neue Quartiersmanagerin in Bernried

Frau Verena Pahlke ist seit dem 01.05.2020 in der Gemeinde Bernried als Sozialer Dienst/Quartiersmanagerin Anlaufstelle für Information, Beratung und Vermittlung in allen Fragen rund ums Alter.

Initiiert wurde die Stelle vom Verein Soziales Netz Bernried e.V., der sich seit vielen Jahren mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern für die Förderung des Gemeinwesens, die Familienhilfe, die Behindertenhilfe und die Altenhilfe engagiert.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels möchten Gemeinden und Städte nachhaltig die Lebensqualität ihrer älteren Bürgerinnen und Bürger erhalten bzw. verbessern. Ältere Menschen sollen in ihrem angestammten Zuhause oder zumindest in der gewohnten Umgebung ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können.

Die Grundidee eines Quartierskonzeptes besteht darin, dass die Bürger/innen eines Quartieres (der Gemeinde) einen Stützpunkt haben der Hilfen vermittelt, koordiniert und als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Sie bietet den Bürgerinnen und Bürgern **kostenlose** Beratung im häuslichen Umfeld oder in den Büroräumen an. Mit allen Anliegen und Fragen zu den Themen Leistungen der Pflegekasse, Pflegegrade, Möglichkeiten der Wohnraumanpassung, Hilfsmittelversorgung etc. kann man sich an sie wenden.

Auch beim Stellen von Anträgen und/oder dem Verfassen von Briefen ist sie den Gemeindemitgliedern behilflich. Bei Bedarf können Kontakte zu Dienstleistern wie z.B. Pflegedienste, Tagespflege oder von Hausnotruf hergestellt werden.

Voraussichtlich im Herbst/Winter 2021 wird in Bernried das Betreute Wohnen Theresia Petsch am Grundweiher eröffnet. Der dort entstehende Seniorentreff kann dann für vielfältige Begegnungs- und Bildungsangebote genutzt werden.

Wir brauchen in den Kommunen und Städten ein gutes soziales und generationsübergreifendes Miteinander. Dabei spielen vor allem Gesundheit, Selbständigkeit und Wohlbefinden eine große Rolle.

Frau Pahlke erreichen Sie unter 08158/9056937 oder in der Dorfstr. 3 im alten Rathaus Bernried.

Über den Landkreis hinaus

„Die Nashörner“ nach Eugene Ionesco

Am **9. und 10. Oktober 2020** wird die Freie Bühne München ihr neues Stück **„Die Nashörner“ nach Eugene Ionesco** als digitale Theaterproduktion live streamen. Eine spannende Herausforderung! Mehr Infos unter: <http://freie-buehnemuenchen.de/>

„Mit Spaß aktiv Demenz vorbeugen!“

Das erste Mal nach Corona traf sich der Seniorenbeirat der Stadt, abstandskonform, zum Thema Demenz.

Frau Doris Kettner und Frau Stragies waren eingeladen zum Thema „Mit Spaß aktiv Demenz vorbeugen!“, wie Demenzerkrankungen entstehen, welche Symptome auftreten können und welche Altersstruktur die Patienten aufweisen. Erste Anzeichen können Probleme durch Stimmungs- und Verhaltensänderungen, u.a. Depression und Antriebslosigkeit, sein.

Beide Referentinnen betonen, dass eine aktive Prävention bereits im Vorfeld des üblichen Alterungsprozesses beginnen soll.

Wichtig ist dies mit Freude zu tun. An erster Stelle sollte Bewegung stehen, und dabei die eigene Ambition zu überprüfen. Der eine geht gerne wandern, der andere fährt gerne Rad, optimal wäre tanzen, Bewegung mit Musik, weil dabei gleichzeitig Konzentration und Merkfähigkeit gefördert werden. Zusätzlich stärkt Bewegung das Herzkreislaufsystem.

Eine gesunde Ernährung, sowie Trainingseinheiten für Gedächtnis und Konzentration, am besten mit weiteren sozialen Kontakten, ist ebenfalls förderlich.

Die Referentinnen führten aus, dass eine mediterrane Ernährung, mit wertvollen Fetten, vitaminreich und ausreichende Trinkmengen zu beachten sind. Wird dies umgesetzt so ist eine zusätzliche Einnahme von pharmazeutischen

Nahrungsergänzungsmitteln nicht erforderlich. Wichtig ist bei der Ernährung ein gutes Maß und Lebensfreude beim Essen.

Eine gute Vorbeugung ist auch ein kreatives Hobby, das Erlernen einer Sprache oder eines Musikinstrumentes. Wesentlich ist, immer wieder etwas Neues auszuprobieren, neue Wege zu gehen. Das aktiviert die Gehirnzellen und verhindert einen vorzeitigen Alterungsprozess.

Zusammenfassend betonten beide, dass alle Aktivitäten Freude bereiten sollten und keine Überforderung auslösen dürfen.

Ergänzend gilt es, andere Ursachen einer Demenzerkrankung bei einem Arztbesuch abzuklären, Probleme beim Hören und Sehen durch angepasste Hilfsmittel auszugleichen und die Teilhabe am sozialen Leben aktiv zu erhalten. Natürlich ist die beste Prävention mäßiger Alkoholenuss, kein Rauchen, Behandlung von Blutdruck und Optimierung des Körpergewichtes.

Die Referentinnen bieten Angehörigen von Demenzerkrankten Sprechstunden an und beginnen die Demenz-Aufklärung bereits in den Schulen.

Die beiden Referentinnen sind Vorsitzende der in Gründung befindenden Alzheimer Gesellschaft Lechrain. Weitere Information kann [hier](#) abgerufen werden. Im September organisiert Frau Kettner wieder eine Demenz Woche in Schongau, welche im Frühjahr Coronabedingt entfallen musste.

Seniorenbeirat Schongau

Bewegung und Begegnung BUB e.V.

Förderverein zur Umsetzung innovativer Konzepte von Inklusion durch Klettern, Sport und Bewegung

Geht nicht, gibt's nicht!!!

Mit diesem Motto ist BuB e.V. angetreten bei der Frage: „Ist es möglich trotz Gehbehinderung eigenständig die Tannenhütte am Wank in Garmisch-Partenkirchen zu erreichen?“.

Ja, ist es. Mit dem Allrad-Elektro-Rollstuhl X8 überhaupt kein Problem.

Und es kommt noch besser, am 01.08.2020 findet ein Eröffnungstag statt, an dem die Tour der Öffentlichkeit präsentiert wird und Interessierte diesen Rollstuhl testen können. Dieser Rollstuhl ist dann versuchsweise für sechs Wochen zur Vermietung in Garmisch-Partenkirchen stationiert. Stößt das Angebot auf genügend Interesse, wird der X8 zur festen Einrichtung in Garmisch-Partenkirchen.

Wer Lust hat mal von einer Berghütte aus das Panorama auf die Zugspitze zu genießen, ist dazu herzlich eingeladen. Für Rollstuhlfahrer haben wir von der Wank-Talstation aus einen Shuttle-service organisiert, drum spricht bitte mit uns die Uhrzeit ab um Wartezeiten zu umgehen.

Weitere Infos bei Stefan Jenuwein – s.jenuwein@be-und-be.org



Wanderung am Wank mit dem X8 - mit Blick auf die Sprungschanze (Quelle: BUB e.V.)

Die Offene Behindertenarbeit nimmt wieder Fahrt auf

Das erste Halbjahr 2020 ist vorbei, Zeit für einen Rückblick: Das Jahr begann für uns in der Offenen Behindertenarbeit des Caritasverbandes Weilheim-Schongau e.V. wie gewohnt mit der Veröffentlichung unseres Jahresprogrammes. Viele tolle Veranstaltungen und Aktionen waren geplant und wir standen in den Startlöchern diese umzusetzen. Gleich im Januar fand mit unserem Offenen Treff für Junge Erwachsene ein Kletterabend statt. Im Februar ging es dann nach Südtirol auf unsere Winterfreizeit und beim Spieleabend

und den Stammtischtreffen ging es sehr gesellig zu.

Wir waren voller Erwartung auf das weitere Jahr, als sich die Lage um das Corona-Virus zuspitzte, der Lockdown kam und wir unsere Planungen sowie unseren Arbeitsalltag völlig neu denken und strukturieren mussten. Beratungen konnten nicht mehr face-to-face stattfinden, der Familienunterstützende Dienst wurde eingestellt und das Jahresprogramm kam zum Ruhen.

Doch trotz all der Einschränkungen ging es weiter. Wir hielten mit unseren Klienten über Telefon und Email Kontakt. Egal, ob für einen netten Plausch, für ein offenes Ohr oder für Beratungsanfragen waren wir jederzeit erreichbar. Viele unserer Klienten waren zuhause, da die Schule oder die Werkstätte geschlossen hatten, und um ein bisschen Abwechslung in den Alltag zu bringen, haben wir die „OBA-Post“ ins Leben gerufen. Etwa alle zwei Wochen schicken wir nun seitdem Rätselaufgaben, Rezepte oder Geschichten nach Hause.

Heute ist glücklicherweise wieder ein gutes Stück Normalität zurückgekehrt. Die Caritas-Geschäftsstelle ist wieder

geöffnet und Beratungen finden wie vor der Krise von Angesicht zu Angesicht statt. Die Begleitungen über den Familienunterstützenden Dienst sind wieder möglich und sogar die erste Gruppenaktivität mit einem Spaziergang am Dietlhofer See ist geplant.

Um das Infektionsrisiko für unsere Klienten so gering wie möglich zu halten, haben wir Schutz- und Hygieneregeln erarbeitet. Doch das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung sowie die Einhaltung des Mindestabstandes halten uns nicht ab und so sind wir schon voller Wiedersehensfreude ☺.

OBA

Meilensteinfier Inklusives Ehrenamt

Seit drei Jahren ebnet das Inklusions-Projekt „Ehrenamt für Alle!“ Menschen mit Behinderung einen gleichberechtigten Weg in ein freiwilliges Engagement im Landkreis. Unterstützt wird die Caritas-Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“ dabei von der Aktion Mensch. Jetzt hat die Stiftung die Förderung unter dem Motto „Erfolgreich weiter“ um zwei weitere Jahre verlängert.

Bei der „Meilensteinfier“ im Pfarrheim Miteinander in Weilheim freute sich Holger Kiesel, Behindertenbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung über das Engagement. „Menschen mit Behinderung sollen nicht nur als Hilfe-Empfänger gesehen werden. Das Ehrenamt stärkt auch ihr Selbstwertgefühl, sie können Hilfe geben und nicht nur Bitt-

steller sein.“ Auch Landtagsabgeordnete Susann Enders und Isabel Stier von der Versicherungskammer Stiftung als weiterer Projektförderer gratulierten der Caritas-Freiwilligenagentur zu ihrer innovativen Arbeit. Sie ermutigten zum Weitermachen, um Ehrenamt und Behinderung zusammenzubringen.

Ein Kurzfilm „Gemeinsam aktiv auf dem Gmünder Hof“ gab den Gästen einen Einblick, wie das Projekt konkret vor Ort wirkt. Der Film ist unter folgendem Link auf Youtube zu sehen: <https://youtu.be/BijlcmMqZH8>.

Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“, Gabi Hager-Königbauer

koenigbauer@anpacken-mit-herz.de
www.anpacken-mit-herz.de

MACHBAR – Inklusive Bildung und Arbeit

Unter dem Titel MACHBAR (Meine Andere CHance auf Bildung und ARbeit) bietet die Inklusionsfirma i+s Pfaffenwinkel GmbH seit Anfang 2020 Menschen mit Behinderung eine neue Perspektive für berufliche Inklusion.

MACHBAR wurde auf Grundlage des „§60 SGB IX Anderer Leistungsanbieter“ entwickelt und ist als solcher seit 1.1.2020 offiziell durch die Bundesagentur für Arbeit anerkannt. Der § 60 SGB IX ist eine der Neuerungen des Bundesteilhabegesetzes und bietet die Möglichkeit, alternative Angebote für Menschen mit Behinderung zu schaffen, die sonst auf eine Werkstatt für



Quelle: Felix Rexer, i+s Pfaffenwinkel

Menschen mit Behinderung angewiesen sind.

Bei MACHBAR werden Seminarangebote an einem zentralen Standort in Weilheim kombiniert mit individuellen betriebsintegrierten Bildungs- und Arbeitsplätzen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder bei Partnerbetrieben.

Die inklusiven Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt werden gemeinsam und passend für den Teilnehmenden individuell gesucht. Im Hintergrund steht ein Netzwerk aus festen Partnerbetrieben über die Betriebe der i+s Pfaffenwinkel GmbH in Weilheim, Penzberg, Schongau und Peiting und den Fach- und Ausbildungsbetrieben in Herzogsägmühle den Teilnehmenden zur Verfügung.

Weitere Informationen zu MACHBAR finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner:

Felix Rexer, felix.rexer@is-pfaffenwinkel.de, 08861/ 219 279

Felix Rexer

1-€-Essen aus dem Cafe VerWeilheim

Mit den 1-€-Essen hat das Cafe VerWeilheim, ein Inklusionsbetrieb der i+s Pfaffenwinkel GmbH, eine besondere Aktion während der Coronakrise in Weilheim gestartet. Das Cafe VerWeilheim musste zunächst wie die gesamte Gastronomie den regulären Betrieb einstellen und durfte nur noch über Ausgabe oder Lieferservice sein Angebot

vertreiben. Zusammen mit dem Aufbau des Lieferservice und den Signalen aus den Beratungsstellen über Menschen, die besonders hart von der Krise betroffen sein werden, kam die Idee des 1-Euro-Essens auf.

Schon seit Anfang April 2020 bietet das Cafe VerWeilheim seinen frisch gekochten Mittagstisch für Menschen, die besonders hart von der Krise betroffen waren, zum Preis von nur einem Euro an. Das sind in der Regel Menschen, die auch über einen Tafelausweis verfügen.

Diese Aktion hat von Beginn an große Begeisterung ausgelöst. Sowohl bei

den Empfänger*innen der Essen, als auch bei Spenden- und Fördermittelgebern, ohne die dieses Angebot so nicht hätte umgesetzt werden können. Das Angebot wurde und wird immer noch von vielen privaten Spendern, der Sparkasse Oberland und der Aktion Mensch gefördert.

In den beiden ersten Monaten konnten auf diese Weise 850 Ein-Euro-Essen ausgegeben bzw. ausgeliefert werden. Nicht zuletzt konnten durch diese Aktion auch während der Hochphase der Krise im April und Mai die inklusiven Arbeitsangebote für die Mitarbeiter des Cafe VerWeilheim erhalten werden. Ebenso sorgte das sinnhafte Ziel der Aktion für eine positivere Sichtweise innerhalb der Belegschaft auf diese sehr besondere Zeit.

Mehr Informationen zu der Aktion und einen Blick hinter die Kulissen des Cafe VerWeilheim finden Sie unter: <https://youtu.be/0vjct46Azv4>



Mitarbeiter des Cafe VerWeilheim bei der Zubereitung der 1-€-Essen (Quelle: I+S Pfaffenwinkel)

Auslobung Inklusionspreis wird auf 2021 verschoben

Der Bezirk Oberbayern vertagt die Auslobung seines Inklusionspreises wegen der Corona-Pandemie auf 2021. Das hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss des oberbayerischen Bezirkstags am Donnerstag beschlossen.

„Wir sind Heimat – Vielfalt leben vor Ort“: Unter diesem Motto hatte der Bezirk Oberbayern von 30. März bis 22. Mai 2020 den Inklusionspreis für 2020 ausgelobt. Der Zeitraum für die Ausschreibung fiel mit dem Höhepunkt der Corona-Beschränkungen zusammen. Nahezu alle Projekte, die sich mit dem

Thema der Ausschreibung beschäftigen, wurden während des Lockdowns gestoppt. Oberstes Ziel war, Menschen mit Behinderungen sowie die Mitarbeitenden vor einer Ansteckung zu schützen.

Bereits eingereichte Bewerbungen für 2020 werden bei der erneuten Ausschreibung im kommenden Jahr berücksichtigt. Sie müssen sich nicht neu bewerben. Den Zeitraum der Ausschreibung gibt der Bezirk Oberbayern im Frühjahr 2021 bekannt.

CM, Bezirk Oberbayern